



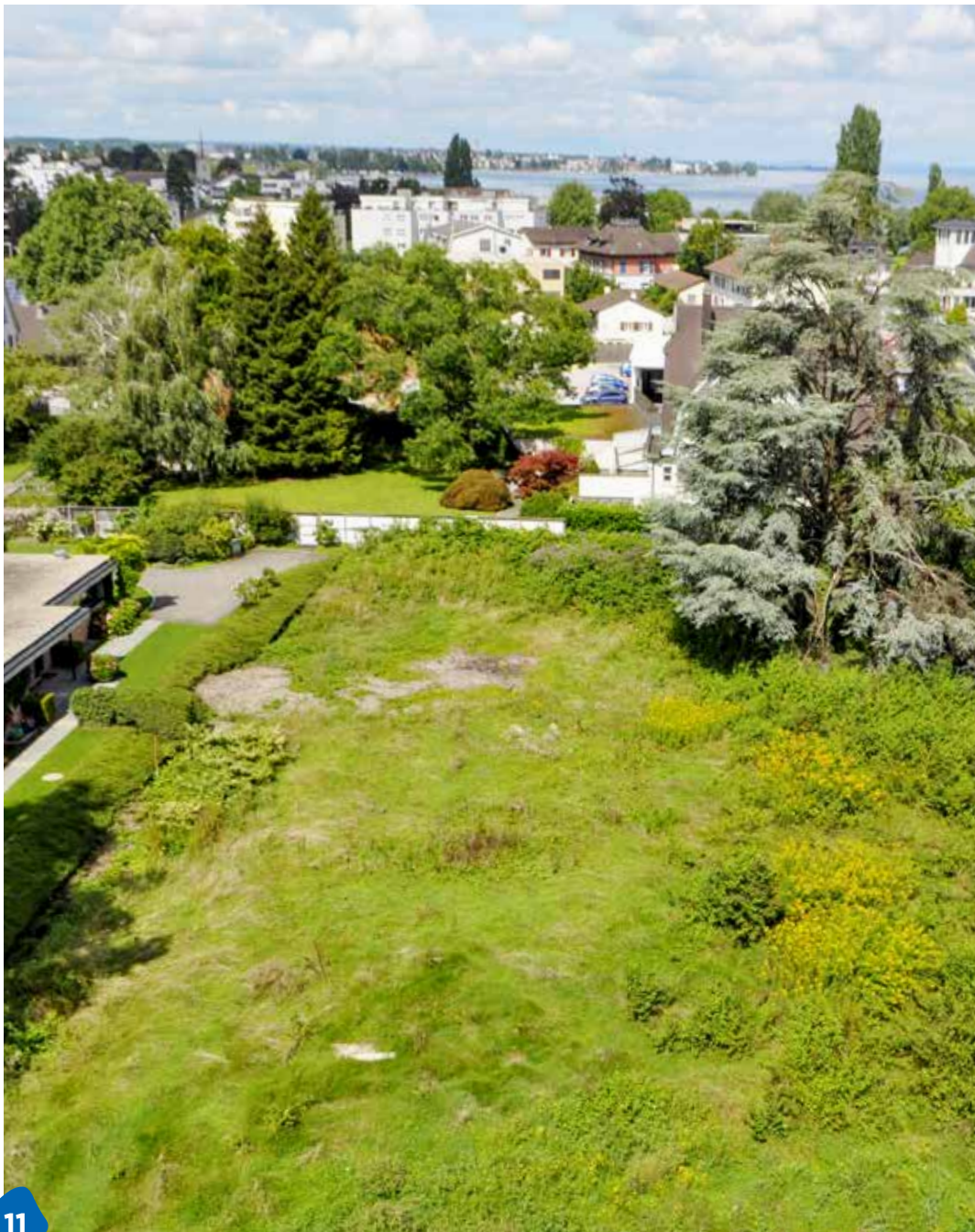
PP 9320 Arbon  
 Telefon 071 440 18 30  
 www.felix-arbon.ch  
 felix@mediarbon.ch  
 Auflage: 13 300  
 23. Jahrgang

# felix.



11. Februar 2022

## Parken unterm Schlosspark



11

Blick auf den wuchernden Horner Schlossgarten – bald Tiefgarage und Park?



3

Spange Süd – wie weiter?



5

Pergolaposse – endlich aus?



8

Regierungsrat – was tut er?



10

Popp AG – rockts der Neue?



**17. bis 19. Februar 2022**

**LINDE ROGGWIL**

Freuen Sie sich auf unsere Klassiker – von der Blutwurst bis zum Rippli, begleitet von feinem Sauerkraut und vielem mehr. Mini-Portionen zu je CHF 5.–.

Reservieren Sie sich Ihren Tisch ab 11.00, 17.00 oder 20.00 Uhr!

**071 455 12 04**  
www.linde-roggwil.ch

St. Gallerstrasse 46 • CH-9325 Roggwil  
info@linde-roggwil.ch

**Käse-Fondue Plausch**

Schiffpläne Arbon mit Ruth Leutenegger im Fischerhuus Arbon

Freitag 11. 02.2022: ab 17 Uhr  
Samstag 12.02.2022: ab 12 Uhr

**HAUSMISCHUNG PRO PERSON CHF 20.–**

Reservierungen gerne unter Tel. +41 79 685 20 25 oder direkt im Fischerhuus, Schlossgasse 2

**Claudio Cardigliano**  
Inhaber

Kreuzlingerstrasse 77  
8590 Romanshorn

+41 71 422 55 55 +41 79 387 10 39

info@ihre-oldtimer-werkstatt.ch  
www.ihre-oldtimer-werkstatt.ch

**Wir suchen**  
freundliche und flexible Aushilfe für Café und Laden

Gerne erwarten wir Ihren Anruf  
Tel. 071 446 11 33

**MUSEUMS GESELLSCHAFT ARBON**

sucht Informatiker

www.museum-arbon.ch/  
wir-suchen-verstaerkung

sinfonisches orchester arbon  
2022

**WEIT IST DAS LAND**

**SAMSTAG, 19. FEBRUAR, 19 UHR**  
Evangelische Kirche Amriswil

**SONNTAG, 20. FEBRUAR, 17 UHR**  
Presswerk Arbon

**MENDELSSOHN**  
Hebriden-Ouvertüre

**SCHWEIZER**  
Konzert für Horn und Orchester (Uraufführung)

**MOZART**  
Konzerttrondo in Es für Horn und Orchester

**SAINT-SAËNS**  
Sinfonie Nr. 1

**SOLIST**  
Ivo Dudler, Horn

**LEITUNG**  
Leo Gschwend

**Abstimmung am 13. Februar**

**NEIN**

**Baureglement und Zonenplan Stadthof**

Stellen Sie Ihre Fragen an [info@museums-tangente.ch](mailto:info@museums-tangente.ch)

Wir veröffentlichen in der Rubrik «FAQ» laufend aktuelle Antworten von Heidi Heine, Initiantin «Vision Museumstangente 5.0.»

Information zum Stadthof:  
[www.museums-tangente.ch](http://www.museums-tangente.ch)

**AKTUELL**

Aus dem Stadthaus

# Stadtrat lässt Zweckmässigkeit der Spange Süd beurteilen



Die Spange Süd auf dem Plan: Verkehrsverbindung zwischen der St. Gallerstrasse in Stachen und dem Autobahnzubringer Arbon-Süd.

**Eine Zweckmässigkeitsbeurteilung soll feststellen, ob beziehungsweise unter welchen Umständen die Spange Süd bewilligungsfähig ist. An seiner Sitzung vom 24. Januar hat der Arboner Stadtrat die Erarbeitung einer solchen Beurteilung in Auftrag gegeben.**

Seit einigen Jahren wird über den Bau einer Spange Süd – einer Verbindungsstrasse zwischen der St. Gallerstrasse und dem Autobahnzubringer Arbon-Süd – diskutiert. Die Strasse war in Ergänzung zur neuen Kantonsstrasse (NLK) geplant gewesen, um die Landquartstrasse in Arbon und die Hubgasse in Roggwil vom Verkehr zu entlasten.

**Stadtrat: Vorteile überwiegen**  
Im Zuge der laufenden Ortsplanungsrevision hat sich der Arboner Stadtrat nochmals vertieft mit der Spange Süd befasst. Aus sei-

ner Sicht überwiegen die Vorteile. «Nicht nur hätte diese Verbindungsstrasse eine Verkehrsentslastung und eine Verbesserung der Verkehrsflüsse in ihrem Einzugsgebiet zur Folge», sagt der Arboner Stadtpräsident Dominik Diezi. «Sie würde auch eine Optimierung des öffentlichen Verkehrs sowie eine zweckmässige Erschliessung des Grundstücks Rietli in Stachen ermöglichen, das für die gewerbliche Entwicklung der Stadt Arbon künftig eine bedeutende Rolle spielt.»

**Bewilligungsfähigkeit prüfen**  
Bereits im Jahr 2013 hatte das Verwaltungsgericht entschieden, dass für eine Realisierung der Spange Süd weitere Abklärungen notwendig wären. Vor diesem Hintergrund hat sich der Arboner Stadtrat nun für die Erarbeitung einer Zweckmässigkeitsbeurteilung (ZMB) Spange Süd ausgesprochen. Dabei soll die provisorisch eingezeichnete

Verbindungsstrasse auf ihre Bewilligungsfähigkeit hin geprüft werden. Zudem soll die ZMB verschiedene weitere Erschliessungsvarianten für das betroffene Gebiet aufzeigen und anhand einer Reihe von Kriterien bewerten.

**Beurteilung kostet 290 000 Franken**  
Die ZMB Spange Süd hat die Stadt Arbon gemeinsam mit den Verantwortlichen der Gemeinde Roggwil und des Kantons Thurgau geplant. In einem offenen Ausschreibungsverfahren hatten Unternehmen die Möglichkeit, für diesen Auftrag zu offerieren. Nach sorgfältiger Prüfung der beiden eingegangenen Angebote wurde der Auftrag an die EBP Schweiz AG vergeben. Die Kosten von knapp 290 000 Franken teilen sich der Kanton Thurgau, die Gemeinde Roggwil und die Stadt Arbon zu je einem Drittel auf.

Medienstelle Arbon

**DEFACTO**

## Budget oder Kostenobergrenze?

Ist ein öffentliches Budget wirklich ein Planungsinstrument oder handelt es sich dabei um einen Maximalbetrag, der knapp nicht ausgeschöpft werden soll? Jedes Jahr spielen sich landauf, landab in jedem Ort die gleichen Szenen ab. An der Gemeindeversammlung wird stolz verkündet, wieviel besser man die Rechnung gegenüber Budget abgeschlossen hat. Im nächsten Traktandum wird aber gleich wieder gewarnt, dieses Jahr sehe das Budget viel düsterer aus und eigentlich müsste man die Steuern noch um ein paar Prozentpunkte erhöhen. Auch bei öffentlichen Bauten brüstet man sich am Ende damit, dass man unter Budget abgerechnet hat. Woher kommt dieser Mechanismus? Natürlich ist es einfacher, am Ende einen «Erfolg» zu verkünden. Wir wissen aber alle, wie es bei uns im privaten Rahmen funktioniert. Ist das Ferienbudget nicht aufgebraucht, bestellen wir gerne auch noch den Coupe Dänemark zum Dessert. War aber der Preis des Hotels schon am Limit, müssen wir unsere Ausgaben während des Urlaubs genau abwägen. Deshalb liebe Finanzverwalter, macht doch ein realistisches Budget und steckt euch Ziele. Der Stimmbürger versteht es, wenn nächstes Jahr an der Gemeindeversammlung einmal über Budget abgerechnet wird. Das Spiel hingegen, jedes Jahr einen erfreulichen Abschluss zu präsentieren und gleichzeitig Angst vor der nächsten Rechnungsperiode zu verbreiten, versteht niemand mehr.



Josef Kuster, Vizepräsident FDP Steinach, Steinach





**NEUERÖFFNUNG**  
**1. März 22**

Berg | Di - Sa 10.00 - 23.00 | sternen-bar.ch



Zum Eintritt nach Vereinbarung suchen wir in der Abteilung Bau/Umwelt eine/n

**Techniker/-in in den Fachrichtungen Tiefbau/Umwelttechnik (60–100 %)**

Haben Sie Interesse und Freude an der Bearbeitung von Projekten in diesen Themenbereichen? Dann können wir Ihnen eine abwechslungsreiche Tätigkeit in einem kleineren Team bieten.

Mehr über diese Stelle erfahren Sie auf [www.arbon.ch/stellen](http://www.arbon.ch/stellen).

**AUTO KELLER ARBON**

**Camper mieten??**

- für 2-3 Personen
- Autark mit Solaranlage und Inverter
- Navi mit Rückfahrkamera
- Fahrradträger, auch für E-Bikes
- eingebauter Backofen
- überdurchschnittliche Ausrüstung
- sehr günstige und attraktive Preise



**Live bei:** St. Gallerstrasse 115 • 9320 Arbon • 071 440 22 76  
info@auto-keller.ch • www.auto-keller.ch

**WÜRTH HAUS RORSCHACH**

**27 FEBRUAR 17.00 UHR**

**WINNETOU: DER SCHATZ IM SILBERSEE**

FILM MIT LIVE-ORCHESTER-VERTONUNG




TICKETS IM WÜRTH HAUS RORSCHACH ODER UNTER [WWW.SEETICKETS.CH](http://WWW.SEETICKETS.CH)  
WÜRTH HAUS RORSCHACH | CHURERSTRASSE 10 | 9400 RORSCHACH | [WWW.WUERTHHAUS-RORSCHACH.CH](http://WWW.WUERTHHAUS-RORSCHACH.CH)

**Bürgergemeinde Arbon Stipendien 2021 / 2022**



Die Bürgergemeinde Arbon richtet ihren Mitgliedern, die eine Berufslehre, eine Mittelschule oder eine andere weiterführende Ausbildung anschliessend an die obligatorische Schulpflicht absolvieren, jährlich Anerkennungsstipendien und Zuschüsse zu kantonalen Stipendien aus.

Entsprechende Gesuche sind bis am Freitag, **11. März 2022**, an Frau Marlise Strauss, Ratsschreiberin Bürgergemeinde Arbon, Rebenstr. 93, 9320 Arbon, zu richten. Das Gesuchsformular kann ab [www.buergergemeinde-arbon.ch](http://www.buergergemeinde-arbon.ch) heruntergeladen werden.

Stipendienberechtigt sind alle Bürger der Stadt Arbon, die seit mind. 3 Jahren Mitglied der Bürgergemeinde Arbon sind und die auf dem Gebiet der Politischen Gemeinde Arbon wohnen. Für Anerkennungsstipendien sind dem Gesuch neben einem Einzahlungsschein im ersten Jahr Kopien des Lehrvertrages bzw. eine Bestätigung des Ausbildungsantritts und in den folgenden Jahren Kopien der ausgestellten Zeugnisse beizulegen; für Zuschüsse zusätzlich eine Kopie des Stipendienentscheides des Stipendienamtes des Kt. Thurgau.

Die Bürgerverwaltung

**felix online** Wir lassen Sie auch im Internet nicht im Stich. [www.felix-arbon.ch](http://www.felix-arbon.ch)

**ALLTAG**

Aus dem Stadthaus

**Wahlfeiern für Dominik Diezi**

Aufgrund der Ausgangslage dürfte der Arboner Stadtpräsident Dominik Diezi am kommenden Sonntag, 13. Februar, als neues Mitglied des Thurgauer Regierungsrats gewählt werden. Im Falle einer Wahl richtet traditionellerweise die Wohngemeinde des Neugewählten Feiern für geladene Gäste sowie für die Bevölkerung aus. Die Feier für geladene Gäste findet am Wahlsonntag im Arboner Presswerk statt. Aufgrund der gegenwärtigen Corona-Situation wird der Anlass für die Bevölkerung am Mittwoch, 25. Mai, stattfinden – als Abschied von Dominik Diezi als Arboner Stadtpräsident.

**Jetzt anmelden für Ferienspass**

Das Ferienspass-Programm für Frühling und Sommer ist bereit. Neu stehen nicht nur während den Frühlingferien vom 2. bis 18. April Freizeit- und Bildungserlebnisse zur Wahl, sondern auch während der ersten Sommerferienwoche vom 9. bis 17. Juli. Während sich das Angebot im Frühling im bewährten vielfältigen Rahmen bewegt, stehen im Sommer vor allem Wasser- und Outdoor-Aktivitäten wie Stand-up-Paddling, Wake-Surfen oder Schwimmkurse zur Wahl. Alle 2- bis 16-Jährigen aus Arbon, Roggwil und Steinach können sich bis zum 20. März online über die Buchungsplattform für die Frühling- und Sommerangebote anmelden. Alle weiteren Informationen sind unter [www.arbon.ch/ferienspass](http://www.arbon.ch/ferienspass) zu finden.

Medienstelle Arbon

Aus dem Stadthaus

**Pergola Nord beim «Roten Kreuz» wird abgebaut**



Abbau einer Bausünde: Pergola Nord beim Hotel-Restaurant Rotes Kreuz.

Ende 2021 hat das Bundesgericht in Bezug auf das Hotel-Restaurant Rotes Kreuz in Arbon entschieden: Die ohne Baubewilligung erstellte Pergola Nord – die Beschattungsanlage rechts, vom See her betrachtet – muss entfernt werden. In einer Vereinbarung mit der Stadt Arbon hat sich die Hotel-Restaurant-Betreiberin Innoxent AG nun verpflichtet, die erwähnte Baute bis Ende Februar

2022 auf eigene Kosten entfernen zu lassen. Andernfalls würde die Stadt den Abbruch auf Kosten der Innoxent AG veranlassen. In Bezug auf die Pergola Süd – vom See her gesehen das Konstrukt links – muss die Stadt auf Geheiss der oberen Instanzen noch die Verhältnismässigkeit eines Abbruchs überprüfen. Das Verfahren wird wieder aufgenommen. Medienstelle Arbon

**Überfälle in Arbon: Zwei Verdächtige verhaftet**

Letzte Woche kam es in Arbon zu zwei Raubüberfällen auf Jugendliche. In diesem Zusammenhang hat die Kantonspolizei Thurgau am 1. Februar zwei Tatverdächtige festgenommen.

Am 31. Januar griffen zwei Unbekannte am frühen Abend beim Bahnhof Seemoosriet einen 16-Jährigen an und erbeuteten dessen Bargeld. Am Abend darauf kam es im Treppenhaus einer Parkgarage an der Stickereistrasse zu einem ähnlichen Überfall auf zwei 16-Jährige. Es wurde ebenfalls wenig Bargeld erbeutet. Unmittelbar nach dem zweiten Raubüberfall konnten Einsatzkräfte der Kantonspolizei Thurgau zwei Tatverdächtige im Alter von 17 und 18 Jahren festnehmen. Die Ermittlungen der Kriminalpolizei sind noch nicht abgeschlossen. Die Jugendanwaltschaft des Kantons Thurgau und die Staatsanwaltschaft Bischofszell haben eine Strafuntersuchung eröffnet.

kapo.

**Brand im Bürocontainer**

In der Nacht auf letzten Sonntag brannte in Arbon ein Bürocontainer. Verletzt wurde beim Brand niemand. Die Kantonspolizei Thurgau sucht Zeugen.



Der Bürocontainer eines Autohandels an der Bahnhofstrasse in Vollbrand.

Kurz nach 1.30 Uhr bemerkte ein Passant ein Feuer auf dem Parkplatz eines Autohandels an der Bahnhofstrasse und schlug Alarm. Beim Eintreffen der Einsatzkräfte stand der Bürocontainer auf dem Gelände bereits in Vollbrand. Die Feuerwehr Arbon war rasch vor Ort und löschte das Feuer. Durch die Flammen wurden vier parkierte Autos beschädigt. Verletzt wurde niemand. Der Sachschaden an den Fahrzeugen und dem Bürocontainer ist einige zehntausend Franken hoch. Der Brandermittlungsdienst der Kantonspolizei

Thurgau klärt die genaue Brandursache ab. Wer Angaben zum Brand machen kann, wird gebeten, sich

beim Kantonspolizeiposten Arbon unter 058 345 21 00 zu melden.

kapo.



Steuerliche Behandlung von Umweltschutzinvestitionen

# Energie und Steuern sparen

**Wärmerückgewinnung, Photovoltaikanlagen, Ersatz von Fenstern – es bestehen viele Möglichkeiten, Liegenschaften energieeffizienter umzubauen. Aber wie sind Fördermittel und Investitionen in der Steuererklärung zu deklarieren?**

Familie Hauser besitzt ein älteres Einfamilienhaus in Arbon und möchte dieses energieeffizienter umbauen. Die Sanierungskosten liegen bei 200 000 Franken.

**Steuerabzug Liegenschaftsunterhalt**  
Die Umbaukosten stellen eine Herausforderung dar, allerdings beteiligt sich der Kanton Thurgau über das Förderprogramm Energie an den Kosten. Wichtig ist, dass diese Subventionen grundsätzlich steuerbares Einkommen darstellen. Das Steuerrecht sieht drei Arten von Ausgaben für Liegenschaften vor: Reine Lebenshaltungskosten können nicht abgezogen werden, Unterhaltskosten jedoch schon. Wertvermehrnde Aufwendungen können ebenfalls nicht vom Einkommen abgezogen werden. In diesem Fall stellen die 200 000 Franken eine nicht abzugsfähige wertvermehrnde Investition dar. Der Staat möchte aber das Energiesparen fördern und erlaubt als Ausnahme die Verrechnung mit dem Einkommen. Kann zudem nicht der ganze Betrag verrechnet werden, dürfen die Kosten neuerdings

maximal zwei Jahre vorgetragen werden, das heisst die Kosten aus 2021 sind auch 2022 und 2023 abzugsfähig.

**Steuereffekt**

Familie Hauser hat ein jährliches steuerbares Einkommen von 80 000 Franken. Wenn 2021 total 200 000 Franken Unterhalt abgezogen werden, resultiert ein negatives Einkommen. Dank der neuen Regelung werden im Jahr 2021 nur 80 000 Franken abgezogen und 120 000 Franken übertragen. Somit können 80 000 Franken im Jahr 2022 und die restlichen 40 000 Franken im Jahr 2023 deklariert werden. So resultiert bei Hausers im 2021 und 2022 ein steuerbares Einkommen von null Franken. Die Familie zahlt also keine Einkommenssteuer. Im Jahr 2023 liegt das Einkommen bei 40 000 Franken; der Steuerbetrag bei rund 1800 Franken. Ohne Liegenschaftsunterhalt wären jährliche Einkommenssteuern von rund 10 000 Franken fällig gewesen.

**Fazit**

Die richtige Planung von Aufwendungen fürs Energiesparen kann neben einem Beitrag zum Umweltschutz auch ein attraktives Mittel zur Steueroptimierung sein. Es kann sich lohnen, dies mit einem Spezialisten zu besprechen.

*Silvio Sproll und Martin Brönimann, beide dipl. Treuhandexperten*  
*Aegerter + Brändle*  
*Steuer- und Wirtschaftsberatung*

## Steuern sparen – durch Beratung, Planung und Optimierung

- für Privatpersonen
- Gesellschaften
  - Einzel- und Personengesellschaften
  - Kapitalgesellschaften (GmbH / AG)



St. Gallerstrasse 18b · 9320 Arbon  
071 447 18 00 · sekretariat@rzp-treuhand.ch · www.rzp-treuhand.ch

Sparen mit... **bisan**  
Treuhand GmbH

- Unternehmungsberatung
- Buchführung
- Steuern
- Immobilien

Wilenstrasse 2  
9322 Egnach  
Tel. 071 474 74 20  
Fax 071 474 74 29

**Fischer Treuhand AG**  
umfassend begleitet

- > Steuererklärungen
- > Buchhaltungen
- > Ruhestandsplanungen
- > Beratungen
- > Lohnbuchhaltungen
- > Gründungen

Fischer Treuhand AG  
Hauptstrasse 1  
9403 Goldach

Tel. 071 841 09 00  
goldach@fischer-treuhand.ch  
www.fischer-treuhand.ch

Langjährige Erfahrung in ganzheitlicher Steuer- und Vorsorgeplanung

**AEGERTER + BRÄNDLE**

Steuer- und Wirtschaftsberatung

CH-9320 Arbon  
CH-8640 Rapperswil-Jona  
CH-9630 Wattwil

arbon@aegerter-braendle.ch  
www.aegerter-braendle.ch

Mitglied von EXPERTSuisse

Aus dem Stadthaus

# «Arbon punktet mit der Altstadt am See»



## Wir erledigen Ihre Steuererklärung

Unsere Fachpersonen unterstützen ältere Personen bei der Erstellung der Steuererklärung.

- Sie beraten und unterstützen bei Steuerveranlagungen.
- Sie sind versierte Fachpersonen, die verschwiegen, unabhängig und diskret arbeiten.

Die Tarifordnung ist sozial verträglich aufgebaut und richtet sich nach den wirtschaftlichen Verhältnissen.

**Kontakt**  
Pro Senectute Thurgau  
Telefon 071 626 10 80  
info@tg.prosenectute.ch

Mit Irina Joller beschäftigt die Stadt Arbon seit Anfang 2022 eine Quartier- und Arealentwicklerin. Ihre Aufgabe besteht in erster Linie darin, die Umsetzung der Nutzungsstrategie für die Altstadt voranzutreiben. Dies will sie in Dialog und Zusammenarbeit mit allen Involvierten tun.



Setzt sich für die Aufwertung und Belebung der Arboner Altstadt ein: Irina Joller.

Im Oktober 2021 präsentierten die Experten des Schweizer Raumplanungsverbands EspaceSuisse eine neue Nutzungsstrategie für die Arboner Altstadt, die sie während rund einem Jahr unter Einbezug der Bevölkerung erarbeitet hatten. Dabei hielten sie fest, entscheidend für eine erfolgreiche Aufwertung und Belebung der Altstadt sei nicht zuletzt, dass dafür ausreichend Arbeitskraft eingesetzt werden könne. So hat der Stadtrat eine 60-Prozent-Stelle für eine/-n Quartier- und Arealentwickler/-in geschaffen. Anfang Januar 2022 hat Irina Joller in dieser neuen Position ihre Arbeit aufgenommen.

**Den Dialog suchen**

Die 32-Jährige ist studierte Betriebsökonomin, verheiratet und wohnt mit ihrem Mann und zwei Kindern in Lommis. Aufgrund ihres beruflichen Wegs verfügt sie über vielfältige Erfahrungen im Bereich von Arealentwicklungen. So war sie für ein international tätiges Detailhandelsunternehmen als Projektleiterin Expansion tätig. «Ich bin mit der Arbeit an der Schnittstelle zwischen Städten und Gemeinden, Grundstückseigentümern, Vermietern und Architekten vertraut», sagt Irina Joller. «Ich habe gelernt, mit verschiedenen Bedürfnissen und Ansichten umzugehen und gemeinsam Lösungen zu erarbeiten.» Denn das Wichtigste sei, alle an einen Tisch zu holen und transparent zu kommunizieren.

«Einerseits gilt es, der gesamten Bevölkerung und insbesondere den Anwohnenden aufzuzeigen, dass

sich der Aufwand und die Investitionen in die Altstadt auszahlen werden. Andererseits möchte ich die Eigentümerinnen und Eigentümer ins Boot holen, denn die Stadt kann die Aufwertung nicht ohne sie umsetzen», erklärt Irina Joller. «Mit ihnen sowie Anwohnenden und Vertreterinnen und Vertretern von Gewerbe und Gastronomie werden wir Treffen organisieren, um Bedürfnisse auszutauschen und gemeinsam eine Strategie auszuarbeiten.» Geplant ist ferner die Weiterentwicklung der Begleitgruppe, die bereits bei der Erarbeitung der Nutzungsstrategie mitgewirkt hat. Ausserdem soll sich die gesamte Bevölkerung über E-Partizipation einbringen können.

**Wo solls losgehen?**

Die Nutzungsstrategie nennt eine Reihe von Massnahmen zur Aufwertung und Belebung der Altstadt, die schrittweise umgesetzt werden sollen. Prioritär ist nach Ansicht von Irina Joller etwa die Aufwertung des Marktplatzes. «Ein zentraler Ort mit Potenzial, der gegenwärtig nur als Verkehrsfläche dient», hält sie fest. «Erste sichtbare Zeichen – nicht nur am Marktplatz – können auch durch Bepflanzungen oder neue Sitzmög-

lichkeiten gesetzt werden. In jedem Fall ist es wichtig, Massnahmen optimal aufzugleisen und aufeinander abzustimmen.»

**Vom See in die Altstadt**

Von Bedeutung sind auch gut sichtbare Achsen zwischen See und Altstadt: Besuchende sollen am See attraktive Wege in die Altstadt entdecken. Die Altstadtentwicklerin ist überzeugt: «Die Altstadt am See, damit kann Arbon punkten.» Punkten kann Arbon ausserdem mit dem Werk 1: Als Innovationsmotor bringt es das ganze Jahr über Leben in die Altstadt, was es für Firmen attraktiv macht.

Besonders wichtig ist es in der Altstadt, dass es möglichst wenig Leerstände gibt, speziell im Erdgeschoss. «Es ist wünschenswert, dass möglichst viele Läden erhalten bleiben bzw. neue hinzukommen», betont Irina Joller. «Wo dies nicht geschieht, lassen sich ehemalige Ladenlokale als Arbeitsplätze oder Co-Working-Spaces nutzen. Gegebenenfalls sind auch Zwischennutzungen denkbar.»

Weitere Informationen:  
www.arbon.ch/altstadt

Medienstelle Arbon

**magnus moser schreinerei**

**Ihre Schreinerei in Arbon!**

Schreinerei Magnus Moser AG  
CH-9320 Arbon  
Telefon 071 447 20 70  
schreinerei-moser.com

| Innenausbau | Möbel | Einbauschränke |  
| Küchen | Türen | Reparaturen |

**AUTO KELLER ARBON**

**Möchten Sie Ihr Auto verkaufen?**

St. Gallerstrasse 115, 9320 Arbon  
071 440 22 76 / info@auto-keller.ch  
www.auto-keller.ch



Dieses Wochenende ist Thurgauer Regierungs-Ersatzwahl – Staatsschreiber Paul Roth über das Amt eines Regierungsrates

# «Ein Regierungsrat braucht Freude»

Wird der Arboner Stadtpräsident Dominik Diezi am 13. Februar in die Thurgauer Regierung gewählt, bekommt er eine «hochspannende Aufgabe». Das meint Staatsschreiber Paul Roth (62), der die Wahl zu organisieren hat. Er erklärt, was ein guter Regierungsrat ist und wie viel er verdient. Und was ein Regierungsrat Diezi für das neue kantonale «Museum Werk 2» in Arbon bewirken kann.

«felix.die zeitung.»: Nur gerade Dominik Diezi stellt sich zur Wahl als Regierungsrat. Ist der Job so wenig attraktiv?

**Paul Roth:** Die Aufgabe eines Regierungsrates ist hochspannend. Die Anforderungen sind hoch. Eine Kandidatur will deshalb gut überlegt sein.



Paul Roth in seinem Büro im Regierungsgebäude in Frauenfeld. Das Bild im Hintergrund ist ein Werk des Horner Malers Theo Glinz (1890-1962) und zeigt eine prächtige Horner Parklandschaft.

**Was ist so spannend daran?**

Die Vielfalt der Aufgabe. Ein Mitglied der Regierung leitet ein Departement. Hier sind sechs bis zwölf Ämter, die ganz verschiedene Themen abdecken, zusammengefasst. Die fünf Mitglieder der Regierung kommen wöchentlich zusammen, um Beschlüsse zu fassen. Dann haben sie im Grossen Rat ihre Geschäfte zu vertreten, interkantonale Konferenzen zu besuchen, Kontakte zu den Thurgauer National- und Ständeräten und auch internationale Kontakte rund um den Bodensee zu pflegen und den Kanton ganz generell gegen aussen zu vertreten.

**Warum werden wohl immer wieder Gemeindepräsidenten in die Regierung gewählt?**

Es ist sicher von Vorteil, wenn man vertiefte politische Erfahrung mitbringt, idealerweise aus allen drei Gewalten: Legislative, Exekutive und Judikative. Besonders wertvoll ist die Erfahrung aus der Zusammenarbeit einer Kollegialbehörde, wie sie Mitglieder von Gemeindebehörden haben.

**Ein Wirtschaftsvertreter brächte dafür Erfahrungen aus dem harten wirtschaftlichen Alltag mit.**

Ein Gemeindepräsident hat ja einen längeren Werdegang hinter sich, oft auch eine Herkunft aus der Wirtschaft. Wer in der Exekutive einer Gemeinde mitwirkt, ist automatisch auch auf Tuchfühlung mit der Wirtschaft. Woher man auch immer kommt, wichtig ist die Fähigkeit, für alle Gruppen unserer Gesellschaft mitzudenken und ihre Anliegen zu kennen.

**Was ist aus Ihrer Sicht ein guter Regierungsrat?**

Die Grundeigenschaft muss die Freude sein, die Freude an dem, was man macht. Die braucht es, um die hohe Belastung des Amtes tragen zu können. Es braucht weiter Aufrichtigkeit, Bürgernähe, Kommunikationsstärke, eine rasche Auffassungsgabe, einen breiten Rücken, dazu Fingerspitzengefühl auch in schwierigen Diskussionen, ohne die eigene Haltung zu verleugnen.

**Welche Rolle spielt die regionale Herkunft?**

Der Regierungsrat braucht für die Entscheidungsfindung die Vielfalt. Darum sollen verschiedene Parteien, Berufserfahrungen

und auch Regionen vertreten sein. Als Kesswiler komme ich selber auch vom See her und weiss darum, dass man im Oberthurgau manches anders sieht als in anderen Regionen. Darum soll die regionale Vielfalt auch gepflegt werden. Aber eine Regierung muss am Schluss mehrheitsfähige Lösungen finden und sie gemeinsam tragen.

**«Im Oberthurgau sieht man manches anders als in anderen Regionen.»**

**Welche Privilegien hat ein Regierungsrat?**

Ein Mitglied der Regierung hat das Privileg, eine wahnsinnig vielfältige Aufgabe mit interessanten Themen und vielen Gestaltungsmöglichkeiten zu haben. Dazu kommen viele interessante Begegnungen mit allen Teilen unserer Bevölkerung.

**Doch wird der neue Regierungsrat auch ein GA 1. Klasse, ein NZZ-Abo und einen Dienstwagen bekommen?**

Da sind wir bei den «Goodies». (lacht) Ja, er hat ein GA, in der Meinung, dass er den ÖV benutzen soll.

Er hat eine pauschale Spesenentschädigung. Die Gesamtregierung hat für Treffen in corpore einen kleinen Bus. Und im kleineren Rahmen kann ein Regierungsrat den Staatswagen, einen BMW, anfordern.

**Wie viel verdient ein Thurgauer Regierungsrat?**

Das jährliche Bruttogehalt beträgt 286 193 Franken. Dazu kommen eine Spesenpauschale von 8 000 Franken und das GA. Wer die Präsidialfunktion innehat, erhält noch einen kleinen Zuschlag.

**Was profitiert der Oberthurgau, wenn wieder einmal ein Arboner Regierungsrat wird?**

Jede Herkunft prägt, komme sie aus der Familie, aus einem Beruf oder aus einer Region heraus. Und was prägt, das kann man authentisch einbringen. Jeder Regierungsrat, der in einer Gemeinde und in einer Region verwurzelt ist, bringt eine besondere Qualität ins Gremium. Der Oberthurgau ist ja heute bereits durch Urs Martin aus Romanshorn vertreten. Wichtig ist,

dass im Wechsel alle Regionen zum Zug kommen und sich verstanden fühlen.

**Dann ist der Oberthurgau künftig ja mit zwei Regierungsräten übervertreten ...**

Das würde ich nicht so sehen. Mit den Jahren gleicht sich das wieder aus. Weinfelden hatte viele Jahre lang zwei Vertreter im Regierungsrat. Man betrachtet besser die Summe und den Ausgleich über einen gewissen Zeitraum hinaus.

**Der Oberthurgau fühlt sich als Randregion manchmal etwas vernachlässigt. Sie verstehen das?**

Eine Region, die dieses Gefühl hat, muss der Frage nachgehen, woran das liegt. Aktuelles Stichwort: Museum. Es ist so, dass sich bis jetzt fast alle wichtigen Museen im Westen des Kantons befinden. Da versuchen wir nun mit einem neuen kantonalen Museum in Arbon einen Ausgleich zu erreichen. Das sind gute Ansätze. Aber das braucht alles viel Zeit! Darum braucht eine Region manchmal etwas Geduld, bis es zu einem Ausgleich kommt. Wer meint, er komme zu kurz, muss mit guten Vorschlägen alles daransetzen, um eine Änderung zu bewirken!

**Sie leiteten 2019 die Projektgruppe «Standort-evaluation Historisches Museum Thurgau». Was spricht aus Ihrer Sicht klar für Arbon?**

Der Regierungsrat hat klar beschlossen, das Arboner Projekt weiter zu verfolgen. Das freut mich sehr. Wir hatten in der Projektgruppe etwa 20 Standorte evaluiert. Aus Frauenfeld kamen starke Stimmen, die Museen sollten dort im Bahnhofbereich konzentriert werden. Doch im Rahmen dieses Prozesses kamen wir zum Schluss, dass Arbon sehr viel Potenzial hat, auch vom Einzugsgebiet her. Arbon ist sehr stark mit dem Thema Arbeit verbunden, und Arbeit war im Thurgau immer sehr wichtig, sei es im bäuerlichen, gewerblichen oder industriellen Bereich. Um den Wert der Arbeit auch im historischen Sinn bewusst zu machen, kann in Arbon ein Leuchtturm entstehen.

**Könnte ein Regierungsrat Diezi dafür besorgt sein, dass das Projekt möglichst rasch realisiert wird?**

Ein solches Projekt muss sehr breit abgestützt sein, wenn es gelingen soll. Es braucht einen sauberen, etappierten Aufbau. Eine Einzelperson kann da schon einen wichtigen Beitrag leisten, doch letztlich bleibt es eine Gesamtleistung. Es gilt, das Vertrauen der Stimmbürgerinnen und Stimmbürger zu gewinnen.

**Ein einzelner, starker Regierungsrat könnte doch einen Einfluss auf das Tempo eines Projektes haben...**

Das Tempo hängt stark von den einzelnen Teilschritten auf der Fachenebene und dann nicht zuletzt auch von der Behandlung im Grossen Rat ab. Da ist vor allem auch das zuständige Departement gefordert, in diesem Fall das Departement für Erziehung und Kultur.

**Wie nehmen Sie die Stimmung in der Öffentlichkeit wahr zu diesem Museumsprojekt?**

Das Thurgauer Volk konnte schon einiges lesen über dieses Projekt. Doch es braucht bestimmt noch eine längere Reifungszeit auf allen Ebenen.

**«Öppe 2028» könnte das «Museum Werk 2» eröffnet werden, meinte Regierungsrätin Monika Knill im letzten Sommer im «felix.»-Interview. Teilen Sie den Optimismus, dass Arbon in sechs Jahren ein neues kantonales Museum hat?**



«Wir werden nach der Wahl natürlich mit einem Thurgauer Weisswein anstossen.»

Da folge ich der Beurteilung der Departementsvorsteherin. Ich bin optimistisch, weil ich bei der Grundlagenarbeit gesehen habe, welches Potenzial der Standort Arbon hat. Ich spüre, dass das Projekt «verhebt». Der Thurgau ist ein Kanton der Regionen. Und da sollen auch museal verschiedene Regionen zum Zug kommen.

**«Arbon hat sehr viel Potenzial für ein neues kantonales Museum.»**

**Gehen Sie davon aus, dass Dominik Diezi als Nachfolger von Carmen Haag das Departement für Bau und Umwelt übernehmen wird?**

Das muss im Rahmen der Departementsverteilung ausdiskutiert und beschlossen werden. Es ist einerseits Sache eines jeden einzelnen Mitglieds der Regierung, ob ein Wechsel gewünscht wird, und andererseits das Resultat der gemeinsamen Diskussion mit Blick auf das Ganze.

**Sehen Sie Anzeichen dafür, dass ein bisheriges Mitglied der Regierung das DBU übernehmen möchte?**

Da müssten Sie jedes Mitglied der Regierung selbst fragen ... Ich sehe in allen Departementen ein grosses Engagement und keine Symptome für Amtsmüdigkeit. Höchstens etwas Müdigkeit gegenüber dem Dauerthema Corona.

**Wie sehr dominiert «Corona» die Traktandenliste der Regierung?**

Eine Sitzung der Regierung dauert rund sechs Stunden, jeweils am Dienstag. In der Regel geht es um 20 bis 25 Regierungsratsbeschlüsse und um ähnlich viele interne und externe Korrespondenzen. In die Sitzung integriert sind auch Seminare zu aktuellen politischen Projekten und komplexen Vorlagen. «Corona» ist nach wie vor ein Standardthema und beansprucht pro Sitzung eine halbe bis eine Stunde, Tendenz glücklicherweise abnehmend.

**Wird an den Sitzungen der Regierung heftig debattiert und auch einmal gestritten?**

Es gibt A- und B-Regierungsbeschlüsse. Bei den B-Beschlüssen geht das zuständige Departement von intensiveren Diskussionen aus. Bei den Diskussionen gibt es eine klar festgelegte Struktur, wann reden kann. Sie führt zu einer grossen Sachlichkeit. Es kann wohl emotionalere Momente geben, aber «Streit» wäre völlig das falsche Wort. Die Diskussionskultur ist generell sehr hoch.

**Was werden Sie dem neuen Regierungsrat vor seinem Amtsantritt am 1. Juni ans Herz legen?**

Es ist so, dass ein Einführungsprogramm vorgesehen ist. Ans Herz legen? Mir kommt immer wieder das Wort «Offenheit» in den Sinn. Er möge offen auf die neue verantwortungsvolle und anspruchsvolle Aufgabe zugehen.

**Organisieren Sie am 13. Februar eine kleine Feier?**

Bei einer Wahl wird noch am Abstimmungssonntag ein neues Foto der Gesamtregierung gemacht. Falls es der Corona-Rahmen zulässt, ist auch etwas Kleines zum Anstossen vorgesehen. Die Regierung wird dem neuen Kollegen gratulieren und ihn willkommen heissen.

**Womit werden Sie anstossen?**

(lacht) Natürlich mit einem Thurgauer Weisswein. Wir haben feine Weine vom Arenenberg oder auch aus Kalchrain im Staatskeller.

Interview: Andrea Vonlanthen



**Mobility-Angebot in Horn bleibt bestehen**

Mitte 2018 hatte die Turbo AG die Patenschaft für den Mobility-Standort in Horn übernommen. Auf Ende 2021 kündigte sie jedoch den Vertrag mit der Mobility-Genossenschaft. Damit das seit dreieinhalb Jahren bestehende Angebot weiterhin genutzt werden kann, hat der Horner Gemeinderat beschlossen, dessen Weiterführung durch die Gemeinde sicherzustellen. Der Gemeinderat schloss einen entsprechenden Vertrag mit der Mobility-Genossenschaft ab. mitg.

**Berg stimmt an der Urne über Rechnung ab**

Um Planungssicherheit zu schaffen, hat der Berger Gemeinderat entschieden, die Abstimmungen zur Jahresrechnung 2021 sowie zu den Budgets und dem Steuerplan 2022 an der Urne zu beschliessen. Um der Bürgerschaft dennoch die Möglichkeit zu bieten, Fragen über die traktandierten Geschäfte zu stellen, wird der Gemeinderat am Mittwoch, 30. März, ab 13 Uhr im Schulhaus Berg zur Verfügung stehen. Bis spätestens 25. März kann man sich unter info@bergsg.ch oder 071 455 11 92 für den Austausch anmelden. Nach Rücksprache werden Termine in die verschiedenen Zeitblöcke zwischen 13 und 18 Uhr eingeteilt. mitg.

**Letzte freie Plätze im «Fussballcamp Neukirch»**

Vom 8. bis 12. August findet wieder das Oberthurgauer Fussballcamp in Neukirch statt. In der jüngsten Altersklasse (2014 bis 2015) sind noch die letzten Plätze frei. Anmeldung unter www.fussball-camp.ch. pd.



Die Baufirma Popp AG in Horn hat den Führungswechsel erfolgreich gemeistert

# Popp übergibt Popp



Vertrauensvoller Handshake nach «schlanker» Geschäftsübergabe: Heidi und Sepp Popp (links) haben die Baufirma mit den 35 Angestellten ihrem bewährten Mitarbeiter Raphael Popp – mit Partnerin Raphaela Wirz an der Seite – übertragen.

**40 Jahre lang haben Sepp und Heidi Popp erfolgreich gebaut. Ihr Horner Baugeschäft ist gewachsen vom Einmannbetrieb zu einem der grössten Arbeitgeber der Seegemeinde. Nun schätzt sich das Ehepaar glücklich, in Raphael Popp den passenden Nachfolger gefunden zu haben.**

Die Betriebsübergabe erfolgte schon vor einem Jahr. Aufgrund der Pandemie konnte das geplante Übergabefest jedoch nicht durchgeführt werden. Nun ist es Sepp und Heidi Popp aber ein Anliegen, der Öffentlichkeit mitzuteilen, dass es «mit der Firma gut weitergeht». Firmengründer Sepp Popp (67) spricht von einem «Riesenglück», dass ihr langjähriger Mitarbeiter Raphael Popp den Betrieb übernommen hat. Er selbst arbeitet noch ab und zu im Betrieb mit und setzt die frei gewordene Zeit vorwiegend für die Energie Horn AG ein, die er 2010 gegründet hat.

**Gleicher Name, nicht verwandt**  
Dass der Nachfolger ebenfalls Popp heisst, könnte zu falschen Schlüssen führen: Raphael Popp (35) ist nicht

direkt verwandt mit Firmengründer Sepp. Und doch scheint die «Chemie» zu passen. «Raphael bringt beste Voraussetzungen mit: Er wird von den Mitarbeitenden akzeptiert und passt persönlich und fachlich in diesen Betrieb», sagt Heidi Popp. Ihr Mann Sepp ergänzt: «Raphael kommt aus der Landwirtschaft – ein grosser Teil unserer Kunden sind Landwirte.» Man spreche also die gleiche Sprache. Raphael Popp hat sich längere Zeit auf seine Firmenübernahme vorbereitet. Der 35jährige Familienvater aus Berg SG arbeitet seit 2009 im

Betrieb. Er kam zuerst aushilfsweise als Mechaniker und Schlosser, arbeitete danach ein paar Jahre auf dem Bau, bevor er ins Büro wechselte. Während dieser Zeit bildete er sich zum Werkstatteleiter, Landwirt und zuletzt noch zum Bauführer aus. «Wir planteten die Geschäftsübergabe schon seit mehreren Jahren», sagt der abtretende Inhaber Sepp Popp und freut sich: «Der Übergang lief flüssend, sanfter könnte ein solcher gar nicht sein.»

**Firma im Portrait**

Die Firma Popp AG in Horn ist im Hoch-, Tief- und Rückbau tätig. Zu ihren Angeboten zählen auch Kranarbeiten, Kundenmurerarbeiten, eine Schlosserei und mechanische Werkstatt sowie das Transportgeschäft. Das Horner Bauunternehmen hat sich spezialisiert auf Landwirtschafts- und Industriebauten, führt aber auch viele private Bauaufträge aus.

**Es geht im gleichen Stil weiter**  
Wohin will der neue Inhaber und Geschäftsführer Raphael Popp das stattliche Unternehmen mit seinen 35 Mitarbeitenden führen? «Ich will den Betrieb modern und dynamisch halten und in dieser Grösse weiterfahren», sagt dieser. Seine Bilanz nach dem ersten Jahr der Betriebsführung fällt positiv aus: «Es war ein sehr intensives Jahr, doch wir haben es trotz der Pandemie gemeinsam gut gemeistert.» Die Popp AG durfte für die landwirtschaftlichen Kunden Milchviehställe und Ökonomiegebäude bauen, aber auch Infrastrukturbauten für die öffentliche Hand. Ueli Daepf

Baugesuch für eine Tiefgarage unter dem Horner Schlossgarten liegt öffentlich auf

# Autos unter dem Schlosspark



Aktuell existieren erst Zeichnungen der geplanten Gartengestaltung des Schlosses Horn. In der Mitte der Anlage soll ein 25 Meter langer Pool mit begrünter Umrandung entstehen. Rechts sind Rankgerüste für Glyzinien vorgesehen. Auf der Fläche wechseln sich Rasen und Plattenbelag ab. Platanen, Zedern und Zieräpfel sollen dereinst für Schatten sorgen.

**Die nächste Sanierungsetappe beim Schloss Horn steht an. Geplant sind eine öffentliche Tiefgarage mit 53 Parkplätzen und die Neugestaltung des Gartens.**

Nachdem letztes Jahr die Renovation des Schlosses Horn abgeschlossen wurde, wollen die Gebrüder Denk, die Inhaber der Liegenschaft, nun den Garten in Angriff nehmen. Ihre D+D Immobilien AG hat bei der Gemeinde Horn ein Baugesuch für die Tiefgarage und die Gartengestaltung eingegeben. Auf der Parkfläche von rund 4000 Quadratmetern ist im Untergrund eine Tiefgarage



Zur Zeit ist der Schlossgarten noch Brachland. Der grosse Baum im hinteren Teil des Geländes bleibt bestehen. Die Tiefgaragenzufahrt wird um ihn herum gebaut.

mit 53 Plätzen geplant. Oberirdisch soll eine grosszügige Gartenanlage entstehen. Laut Baugesuch belaufen sich die Anlagekosten (abzüglich Landkosten) auf fünf Millionen Franken. Das Gesuch liegt noch bis Mittwoch, 16. Februar, auf der Horner Bauverwaltung auf.

**Neue Eventlokalität in Horn**  
Studiert man die Baupläne, fallen jedoch in erster Linie nicht Garten und Tiefgarage ins Auge, sondern die geänderte Nutzung der Räumlichkeiten unter dem Schloss. Dort sind drei Eventräume, eine Catering-Küche, zwei Weinkeller und WC-Anlagen

geplant. Im Februar 2021, bei der Baueingabe für die Ergänzung der Kellerräume, waren diese noch als Lagerräume bezeichnet worden. Die maximale Belegung des Untergeschosses ist auf 200 Personen ausgelegt. Die Pläne lassen vermuten, dass die Bauherren einen Gastronomiebetrieb im Schloss planen. Dem sei jedoch nicht so, erklären die Inhaber des Schlosses, die sich gerne im Hintergrund halten. Das Untergeschoss sowie die Gartenanlage sollen in Zukunft für Veranstaltungen gemietet werden können. Ein permanenter Gastronomiebetrieb sei zu keinem Zeitpunkt geplant.

**Garten nur bedingt öffentlich**  
Die Erschliessung der Tiefgarage erfolgt via Seestrasse. Die bewirtschafteten Parkplätze sollen laut Bauherrschaft jederzeit öffentlich zugänglich sein. Anders sieht es mit dem Garten aus. Die Anlage, die vom Rapperswiler Landschaftsarchitekten Enzo Enea gestaltet wird, ist nur im Zuge von Veranstaltungen für Besucher geöffnet.

Kim Berenice Geser

**Matthias Bosshart in der Galerie Bleisch**

Morgen Samstag, 12. Februar, eröffnet die Galerie Adrian Bleisch in Arbon die Ausstellung mit Werken von Matthias Bosshart. Matthias Bosshart, in Eschlikon aufgewachsen, lebt und arbeitet in Zürich, zeigt eine Übersicht von in den letzten 50 Jahren entstandenen Papierarbeiten. Der Künstler übernimmt Bildmaterial, verändert dieses, ergänzt, lässt weg oder fügt zusammen. Das zufällige, sowohl inhaltliche wie formale Aufeinandertreffen macht die kleinen Arbeiten zu Kostbarkeiten. Ebenfalls werden grossformatige Filmstreifenbilder zu sehen sein, welche virtuos und präzise zugleich erscheinen. Elisabeth Grossmann wird eine Einführung in das vielseitige Schaffen von Matthias Bosshart geben. Am Sonntag, 27. Februar, 11 Uhr, findet eine Begegnung mit Matthias Bosshart statt. Die Ausstellung endet mit der Finissage am Samstag, 12. März, 13 bis 16 Uhr. mitg.

**SVP bejaht Stadthofareal**

**Der Vorstand der SVP Arbon empfiehlt den Arboner Stimmberechtigten, der Zonenplanänderung und der Änderung des Baureglementes zuzustimmen.**

Nach Ansicht des SVP-Vorstandes gliedere sich der geplante Neubau «städtebaulich und architektonisch optimal» in die Umgebung ein und überzeuge auch durch die Rücksicht auf die Biodiversität und die Schaffung von Velo- und Autoparkplätzen. Gleichzeitig bedauert der SVP-Vorstand, «dass gegen die Entwicklung und Entleerung in der Altstadt noch immer zu wenig unternommen wird». Der SVP-Vorstand fordert den Stadtrat auf, «hier endlich Nägel mit Köpfen zu machen». svp/red.

Freitag ist felix. Tag



Morgen Samstag stehen für den HC Arbon acht Heimspiele an

# Handball auf hohem Niveau

Die Nachwuchsarbeit des HC Arbon zahlt sich aus. Mit einer jungen Mannschaft haben die Herren die Vorrunde der 1. Liga als Tabellenführer abgeschlossen und spielen um den Aufstieg in die Nationalliga B. Gar eine Stufe höher sorgen die HCA-Damen für Furore und haben sich für die Aufstiegsrunde in die höchste Schweizer Liga qualifiziert.



HC-Arbon-Spieler Raul Dollinger (in Schwarz) in Action.

me zwingen den Spielertrainer Vedran Banic zu einer Spielpause. Die Lücken können durch Nachwuchstalente gefüllt werden, welche versuchen werden, die fehlende Routine mit Kampfgeist wettzumachen. «Ziel ist es, die jungen Spieler an das hohe Niveau heranzuführen und aus jedem Spiel das Beste herauszuholen», erklärt Roman Hobi, Leiter der Herrenteams. Nach der Startniederlage gegen die US Yverdon werden die Arboner am Samstag gegen den TV Dagmersellen versuchen, die ersten Punkte einzufahren.

### Damen mit Aufstiegsaussichten

Eine fulminante Vorrunde haben die Arboner Damen in der Nationalliga B hingelegt. Dies, obwohl viele Rücktritte und Neuzugänge zum Saisonbeginn gleich zu drei Niederlagen geführt hatten. Danach gelang dem Team von Coach Noël Kobler ein Steigerungslauf mit Siegen gegen sämtli-

### Spielplan HC Arbon

- Spiele in der Sporthalle Arbon**
- 10.45 Uhr: (MU13P) SG Arbon Lakers – SV Fides St. Gallen
  - 12.30 Uhr: (FU16) SG Arbon Lakers – SG Zürisee 1
  - 14.15 Uhr: (MU19) SG Arbon Lakers – SG Visp
  - 16 Uhr: (MU17) SG Arbon Lakers – SG Léman Genève
  - 18 Uhr: (Herren) HC Arbon – TV Dagmersellen
  - 19.45 Uhr: (Herren) HC Arbon 2 – TV Appenzell 2

- Spiele in der Sporthalle Kantonsschule Romanshorn**
- 14.15 Uhr: (MU15) SG Arbon Lakers – SG Pfadi/Seen Tigers
  - 16 Uhr: (MU15) SG Arbon Lakers – SG OHA

che Teams der Tabellenspitze. Mit dem vierten Schlussrang aus der Vorrunde qualifizierten sich die Arbonerinnen für die Aufstiegsrunde in die höchste Schweizer Liga. Die Spieldaten werden bald auf hc-arbon.ch veröffentlicht.pd

**Persönlich.**  
**Von hier. Für Sie.**



Thomas Schnyder  
Bucherstrasse 2  
9322 Egnach  
071 470 01 85



Treuhand | Steuer- und Rechtsberatung  
Wirtschaftsprüfung | Unternehmensberatung  
Informatik-Gesamtlösungen

**OBT**

OBT – Ihr starker Partner

Unsere Fachspezialisten beraten Sie kompetent und umfassend in den Bereichen **Treuhand** und **Wirtschaftsprüfung**.

Testen Sie uns !

**OBT AG**  
Bahnhofstrasse 3 | 8570 Weinfelden  
Telefon +41 71 626 30 10 | [www.obt.ch](http://www.obt.ch)

**ZOLL DOUANE**

**BKM**  
Customs & Consulting

BKM Customs & Consulting AG  
Industriestrasse 12  
CH-9320 Arbon

+41 71 447 15 15  
[zoll@b-k-m.ch](mailto:zoll@b-k-m.ch) | [b-k-m.ch](http://b-k-m.ch)

- Ihr kompetenter Verzollungspartner aus der Region.
- Zoll-Services von A bis Z.

Der Frasnachter Claudio Cardigliano betreibt in Romanshorn eine sehenswerte Oldtimer-Werkstatt

# Wo «Oldies» zu «Goldies» werden

Nach Karrierejahren in der Finanz- und Versicherungsindustrie zog er die Reissleine. Er entschied sich mit knapp 60 Jahren «sein eigenes Ding» zu machen und sich seiner Oldtimer-Passion zu widmen. Heute sorgt der Frasnachter Claudio Cardigliano zusammen mit seinem kleinen Team, dass «Oldies» wieder zu «Goldies» werden.



Claudio Cardigliano in seiner exklusiven Oldtimer-Werkstatt an der Kreuzlingerstrasse 77 in Romanshorn. Die zahlreichen Oldtimer-Autos – im Bild ein «Dodge» Pickup – die hier repariert werden, lassen so manches Herz höher schlagen.

Wer den Showroom der Oldtimer-Werkstatt an der Kreuzlingerstrasse 77 in Romanshorn betritt, kommt aus dem Staunen nicht heraus. Hier strahlen gepflegte formschöne, teils sportliche und in jedem Fall originale Nostalgie-Karosserien um die Wette: beiger VW-Käfer neben rotem Pontiac Le Mans Cabrio, neben Alfa Spider Duetto, neben Ferrari 348 Spider ... Man muss hier kein Auto-Fan sein, um die Faszination Oldtimer zu begreifen. Claudio Cardigliano freut sich an den

glänzenden Augen seiner Kundschaft. Und wenn er sie durch die stattliche Autowerkstatt führt, wo seine beiden erfahrenen Angestellten alten Fahrzeugen wieder ihren alten Glanz zurückgeben – manchmal in wochenlanger Arbeit – ist dies noch eindrücklicher als der Gang durch ein Automuseum. Hier kann man miterleben, mit welcher Passion und handwerklicher Klasse erfahrene Autospengler und Automechaniker Oldtimer zu neuer Blüte führen. Soeben ist eine Lieferung aus USA eingetroffen: Ein 67er-Mustang Coupé und ein Cadillac. Claudio Cardigliano und sein Team werden auch diese Raritäten auf Vordermann bringen – und an neue Liebhaber verkaufen. Er habe den Schritt in die Oldtimer-Branche noch keinen Tag bereut, sagt Claudio Cardigliano. Im Gegenteil: «Ich hätte ihn schon früher machen sollen.» Infos unter [ihre-oldtimer-werkstatt.ch](http://ihre-oldtimer-werkstatt.ch)

Ueli Daepf

**FDP Die Liberalen Thurgau**

**Thurgau**

**JA ZU BTS+OLS**

**Wie geht es mit BTS + OLS weiter?**

**Öffentliche Veranstaltung: 18. Februar 2022 im Pentorama Amriswil, 19.30 Uhr**

Die FDP, Die Liberalen, Bezirke Arbon und Weinfelden, beleuchten an einer öffentlichen Veranstaltung, mit hochkarätigen Gästen, den Stand des Projektes (welches im 2012 (vor 10 Jahren!) ein deutliches «JA» erlangte) und erörtern mögliche weitere Schritte.

Am Podium nehmen teil: Ständerätin **Brigitte Häberli**, Ständerat **Jakob Stark**, Regierungsrat **Walter Schönholzer**, Regierungsrätin **Carmen Haag**, Geobruigg CEO **Andrea Roth**, IHK Vizepräsident **Beat Hirt**, der Amriswiler Stadtpräsident und Kantonsrat **Gabriel Macedo**, Kantonsrat **Toni Kappeler**, alt Kantonsrat **Peter Gubser**, Moderation: Stadtrat Romanshorn **Philipp Gemperle**.

Wir freuen uns auf viele interessierte Teilnehmende.  
Anschliessender Apéro im Freien.

[fdp-bezirk-arbon.ch](http://fdp-bezirk-arbon.ch)

**JA** Abstimmung 13. Februar 2022  
**zum Stadthof in ARBON**

**Die Stadt gestalten & beleben.**

zu einer modernen Zentrumsüberbauung  
zu einem architektonisch zukunftsweisenden Vorhaben  
zur Ergänzung des Baureglements und zur Zonenplanänderung

**Überparteiliches Komitee «JA zum Stadthof»**  
[info@ja-zum-stadthof.ch](mailto:info@ja-zum-stadthof.ch) · Telefon 071 246 51 51



## TOTENTAFEL

### Amtliche Todesanzeigen Arbon

Am 1. Februar 2022 ist gestorben in Sulgen: **Hürlimann Georg Max**, geboren am 27. Oktober 1935, von Nesslau-Ennetbühl, Ehemann der Hürlimann geb. Brünger Ursula, wohnhaft gewesen in Sulgen mit Aufenthalt im Seniorenzentrum Region Sulgen, Poststrasse 2a. Die Abdankung findet im engsten Familienkreis statt. Trauerhaus: Frau, Anita Ammann, Unterdorf 27, 9312 Häggenschwil.

Am 7. Februar 2022 ist gestorben in Arbon: **Wagner Michael**, geboren am 17. November 1936, von Arbon, Ehemann der Wagner geb. Rottenschlager Anneliese, wohnhaft gewesen in Stachen, St. Gallerstrasse 225. Die Abdankung findet im engsten Familienkreis statt. Trauerhaus: Frau Anneliese Wagner, St. Gallerstrasse 225, 9320 Stachen.

### Amtliche Todesanzeigen Horn

Am 23. Januar 2022 ist gestorben in Horn: **Brändle Konrad Walter**, geboren am 26. März 1933, von Alt St. Johann, Ehemann der Brändle geb. Niederer Annelise, wohnhaft gewesen in Horn, Seeackerstrasse 5. Die Urnenbeisetzung hat im Familienkreis stattgefunden.

Am 3. Februar 2022 ist gestorben in Horn: **Burkardt geb. Herger Edith Marie**, geboren am 28. August 1932, von Sirnach, Witwe des Burkardt Karl, wohnhaft gewesen in Horn, Tübacherstrasse 9 / Seniorenzentrum. Urnenbeisetzung: Freitag: 18. Februar, um 10.30 Uhr, auf dem Friedhof Horn, anschliessend Trauerfeier in der Katholischen Kirche Horn. Traueradresse: Christa Burkardt Prusman, Steinhof 21b, 3400 Burgdorf.

## PRIVATER MARKT

Wir von z'Morgepost liefern Dir jeweils **Sonntags Dein regionales Frühstück direkt vor Deine Haustüre**. Unser Liefergebiet findest Du auf [www.zmorgepost-arbon.ch](http://www.zmorgepost-arbon.ch)

**Stress mit dem Umzug?** Gerne übernehmen wir die aufwändige Endreinigung Ihrer Wohnung / mit Abgabegarantie. Wir freuen uns auf Ihren Anruf! [picobello reinigungen 076 244 07 00.](tel:0762440700)

**TragBarBörse für Frauen. Annahme Freitag, 11.02.2022 15:30-19 Uhr, Samstag, 12.02.2022 10-12 Uhr** im Foyer der Bibliothek, max. 10 Kleidungsstücke / Accessoires. **Börse Samstag, 19.02.2022, 12-15 Uhr**, in der kleinen Turnhalle Steinach. Eintritt CHF 5.-, Maskenpflicht, weitere Infos [bvsga.ch/steinach](http://bvsga.ch/steinach)

## FAHRZEUGMARKT

**Kaufe Autos, Jeeps, Lieferwagen, Busse, Wohnmobile und LKW.** Gute Barzahlung. Telefon 079 777 97 79 (Mo-So).

## TREFFPUNKT

**Herzlich willkommen im Café Restaurant Weiher, Arbon.** Wir freuen uns, Sie von Montag bis Freitag, von 8.30 bis 19.00 Uhr bedienen zu dürfen. Sa + So geschlossen. Mittags-Menü CHF 15.-, Portion für den kleinen Hunger CHF 11.-, Wochenhit CHF 15.-. Jasser herzlich willkommen. Auf Ihren Besuch freut sich Th. Glarner, Tel. 071 446 21 54.

**Restaurant-Pizzeria «Zum weissen Schäfli»** St. Gallerstr. 52, Arbon Tel. 071 446 16 07. Täglich 4 verschiedene Mittags-Menüs ab CHF 13.50, kleine Portion CHF 9.50. **Speiseservice** auch im Nichtraucheraal. Wir bieten weiterhin unseren **Hauslieferservice** und **Take-Away**, mit warmem Essen, Getränken und Desserts. Sie können bar oder mit Karte bezahlen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

## LIEGENSCHAFTEN

**Arbon.** Zu vermieten in Dreifamilienhaus heimelige, sonnige, **3-Zimmer-Wohnung.** Üblicher Komfort, Nähe Bus und Einkaufsmöglichkeiten. MZ CHF 850.- inkl. NK. Auskunft: ROAG Treuhand AG, 071 508 19 37.

**Wir suchen ältere Liegenschaft in der Ostschweiz zu kaufen.** Einfamilienhaus, Mehrfamilienhaus oder Gewerbeobjekt. Kaufpreis bis 1 Mio. Anzahlung sofort möglich. Antritt nach Vereinbarung. Rufen Sie uns einfach an 079 407 42 58.

Zu vermieten einfache, gepflegte **Altbau 3 Zi-Wohnung** Hochparterre, hell, ruhige Lage, Laminatböden, Kellerabteil. **Schützenstrasse 3, Arbon.** CHF 950.- inkl. NK, Garage CHF 100.-, Abstellplatz CHF 40.-. Bei Interesse 079 674 10 34, [gekotour@gmx.ch](mailto:gekotour@gmx.ch).

Zu vermieten schöne **3½ Zimmer-Wohnung** mit Balkon an ruhiger Wohnlage in **Horn** Bahnhof und Postautohaltestelle in wenigen Gehminuten erreichbar. Miet CHF 1250.- inkl. NK / Einzelgarage CHF 120.-. Tel. 071 841 40 10.

## Todesanzeige und Danksagung



Einschlafen dürfen, wenn man das Leben nicht mehr selbst gestalten kann, ist der Weg zur Freiheit und Trost für alle.

Nach einem erfüllten und langen Leben ist unsere geliebte Mutter, Schwiegermutter und Tante friedlich eingeschlafen.

**Josefina (Josy) Segmüller-Hagger**  
10.7.1925 - 30.1.2022

In unseren Herzen wird sie weiterleben.  
Wir sind dankbar für die gemeinsam verbrachte Zeit.

In Liebe und Dankbarkeit  
Thomas und Renate Segmüller  
Maria Liechti und Herbert Früh mit Lara, Janis und Sinja  
Verwandte, Bekannte und Freunde

Wir bedanken uns für die grosse Unterstützung aller an der Betreuung unserer Mutter beteiligten Personen, namentlich bei Dr. Lorenz Nägeli, der Spitex Regio Arbon, sowie Margrit Eigenmann für die liebevolle Begleitung. Herzlichen Dank auch an Diakon Matthias Rupper für die tröstenden Worte. Die liebevollen Beileidsbezeugungen haben uns tief bewegt.

Traueradresse: Thomas Segmüller, Standstrasse 11, 9320 Arbon.  
Die Urnenbeisetzung hat im engsten Familienkreis stattgefunden.  
Im Sinne der Verstorbenen unterstütze man die Spitex Regio Arbon, PC-Konto: IBAN CH22 0900 0000 8500 0250 5, Vermerk: Josefina Segmüller

## Evangelische Kirchgemeinde Horn Ihr neues Entfaltungsfeld!



### Die Evangelische Kirchgemeinde Horn sucht Verstärkung:

- Ein Mitglied für die Kirchenvorsteherschaft
- Mesmer-Stellvertretung

In der motivierten und engagierten Kollegialbehörde arbeiten Sie aktiv mit. Der Kirchenvorsteherschaft ist es ein Anliegen, stets das Ganze der Gemeinde im Auge zu behalten und so die Verantwortung für die Weiterentwicklung der Gemeinde gemeinsam zu tragen.

Es gibt gerne Auskunft:

Evangelische Kirchgemeinde Horn

Michael Raduner  
Präsident  
Seestrasse 14a  
9326 Horn  
Tel. 079 246 71 07  
[praesident@evang-horn.ch](mailto:praesident@evang-horn.ch)  
[www.evang-horn.ch](http://www.evang-horn.ch)

Tibor Elekes  
Pfarramt  
Tübacherstrasse 26  
9326 Horn  
Tel. 071 841 17 64  
[pfarramt@evang-horn.ch](mailto:pfarramt@evang-horn.ch)

## VERANSTALTUNGEN

### Arbon

**Sonntag, 13. Februar**  
• Wahlen und Abstimmungen:  
Schliessung der Urnen um 11 Uhr.

**Dienstag, 15. Februar**  
• 14 bis 16 Uhr: Café International, Hamelplatz 2, Verein Café International.  
• 14 bis 17 Uhr: «Tanznachmittag», Café Weiher, St. Gallerstrasse 53.  
• 18 Uhr: Handy-Treff, im Schloss, 3. Stock, Anmeldung M. Zünd 079 698 62 13, weitere Infos unter [www.horizont-online.ch](http://www.horizont-online.ch)

**Mittwoch, 16. Februar**  
• 14.30 Uhr: Seniorennachmittag im Katholischen Pfarreizentrum, Vergnügliche Geschichten mit Peter Eggenberger (Zertifikatspflicht)

**Donnerstag, 17. Februar**  
• 9.30 bis 11 Uhr: Strick-Kafi, Filati, im Restaurant Michelas Ilge, Kapellgasse 6.

### Roggwil

**Donnerstag, 17. Februar**  
• Fülliber Metzgete, Linde Roggwil, Tischreservation über Telefon 071 455 12 04, bis 19. Februar

### Horn

**Montag, 14. Februar**  
• 16 bis 16:30 Uhr: Bücherzweige in der Horner Bibliothek. Mit Anmeldung und gültigem Covid-Zertifikat (2G)

### Parlamentswahlen in der Synode Thurgau

Die stimmberechtigten Katholikinnen und Katholiken wählen am 13. Februar das Parlament der Katholischen Landeskirche des Kantons Thurgau – die Synode. Aufgrund der neuen Landeskirchenverfassung dürfen bei den diesjährigen Gesamterneuerungswahlen zum ersten Mal ausländische Mitglieder mitbestimmen. Dies ist nicht die einzige Neuheit: Die Synode besitzt nicht mehr 94, sondern nur noch 81 Mitglieder. Diese werden ausserdem aus von elf auf fünf reduzierten Wahlkreisen gewählt. Die neue Amtsperiode der Gewählten beginnt am 1. August. Sechs Leitungspersonen stellen sich im Rahmen der Synoden- beziehungsweise Behördenwahlen der Abstimmung: Christoph Baumgartner (Pastoralraum Bischofsberg), Martin Kohlbrenner (Pfarrei Sulgen), Marcel Ruepp (Pastoralraum Nollen-Lauchental-Thur), Armin Ruf (Pfarrei Weinfelden), Leo Schenker (Pfarrei Tobel) und Anne Zorell Gross (Pfarrei Romanshorn). pd.

### Bücherzweige in der Horner Bibliothek

Die Bibliothek Horn lädt am kommenden Montag, 14. Februar, von 16 bis 16.30 Uhr Kinder zwischen ein und drei Jahren mit ihren Begleitpersonen ein, Sprache hautnah zu erleben und zu geniessen. Gemeinsam werden Fingerverse und Knie-reiter ausprobiert, Lieder gesungen und eine Geschichte gehört. Mit Anmeldung und gültigem Covid-Zertifikat (2G). mitg.

### Seniorennachmittag in Horn ist abgesagt

Der ökumenische Seniorennachmittag vom Mittwoch, 16. Februar, für den auch der Auftritt des Nostalgiechors Horn geplant war, wird aufgrund der aktuellen Coronasituation abgesagt. Die Veranstalter bitten um Verständnis. mitg.

### Evangelisch Arbon lädt zum Mittagstisch für alle

Am Mittwoch, 16. Februar, findet um 12 Uhr im evangelischen Kirchgemeindehaus Arbon ein weiterer Mittagstisch statt. Es wird um telefonische Anmeldung gebeten an Pfarrer Harald Ratheiser, Telefon 071 440 35 45. Die Kosten belaufen sich auf zehn Franken für Erwachsene und fünf Franken für Kinder bis zwölf Jahre. Der Mittagstisch ist offen für alle. mitg.

### Handy-Kurse im Schloss Arbon

Am Dienstag, 15. Februar, um 18 Uhr, findet im Schloss Arbon ein Handy-Treff zum Thema Google-Suche statt. Die Teilnehmer erhalten Tipps und Tricks für die erfolgreiche Internetsuche. Zusätzlich beantworten die Kursleiter Fragen zur Smartpho-

## KIRCHGANG

### Arbon

**Evangelische Kirchgemeinde**  
Amtswoche: 14. Feb. bis 18. Feb.: Pfr. A. Gäumann T: 071 544 69 19  
• Freitag, 11. Februar  
19 Uhr: «Wine & Dine» Pfr. H. Ratheiser, für Angemeldete, KG-Haus.  
• Sonntag, 13. Februar  
9.30 Uhr: Gottesdienst «Scheinbar verlieren und doch gewinnen» Pfr. A. Gäumann, mit Zertifikat & Maske, live auf youtube.  
• Montag, 14. Februar  
19.30 Uhr: Sitzen in Stille, UZ-Kirche.  
• Mittwoch, 16. Februar  
12 Uhr: Mittagstisch: Pfr. H. Ratheiser und Team, KG-Haus.  
16 Uhr: Bibelgespräch: Pfrn. S. Gäumann, Cafeteria

**Katholische Kirchgemeinde**  
• Samstag, 12. Februar  
17.45 Uhr: Eucharistiefeier, St. Martin  
19 Uhr: Eucharistiefeier, Kirche St. Otmar, Roggwil  
• Sonntag, 13. Februar  
9.30 Uhr: Misa expansa en la capilla, Galluskapelle  
10.30 Uhr: Wortgottesdienst mit Kommunion (Zertifikatspflicht)  
11.45 Uhr: Santa Messa in lingua italiana, Kirche  
• 13 Uhr: Msza św. po polsku, Kirche.  
• Montag, 14. Februar  
6 Uhr: Morgenlob, Galluskapelle  
• Dienstag, 15. Februar  
19 Uhr: Eucharistiefeier, St. Otmar  
• Mittwoch, 16. Februar  
9 Uhr: Eucharistiefeier, Kirche.

**Evangelische Freikirche Chrischona**  
• Sonntag, 13. Februar  
10 Uhr: Speitz. Gemeinschafts-Gottesdienst, keine Predigt. Kinder- und Jugendprogramm von 1-16 Jahren. Livestream unter [chrischona-arbon.ch](http://chrischona-arbon.ch)  
19 Uhr: Depo3 Gottesdienst, weitere Infos unter [www.depo3.ch](http://www.depo3.ch).

**Christliches Zentrum Posthof**  
• Sonntag, 13. Februar  
9:30 Uhr: Gottesdienst, ohne Zertifikat, Begrenzung auf 50 Pers. mit Maskenpflicht.  
Anmeldung auf [www.czp.ch](http://www.czp.ch)

**Christliche Gemeinde Arbon**  
• Sonntag, 13. Februar  
9.30 Uhr: Anbetung/Abendmahl.  
10.20 Uhr: Predigt.

### Roggwil

**Evangelische Kirchgemeinde**  
• Samstag, 12. Februar  
9.30 Uhr: Kolibri-Morgen im KG-Haus  
• Sonntag, 13. Februar  
10.30 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl, Pfr. M. Maywald, Kinderhort – Anmeldung bis Samstag, 17 Uhr beim Pfarramt.

### Steinach

**Evangelische Kirchgemeinde**  
• Sonntag, 13. Februar  
18 Uhr: Dankstell am See, Kirche Rorschach

**Katholische Kirchgemeinde**  
• Samstag, 12. Februar  
18 Uhr: Familiengottesdienst mit den Erstkommunionkindern, Eucharistiefeier  
• Sonntag, 13. Februar  
10 Uhr: Kommunionfeier

### Horn

**Evangelische Kirchgemeinde**  
• Sonntag, 13. Februar  
10 Uhr Gottesdienst, T. Elekes.

**Katholische Kirchgemeinde**  
• Samstag, 12. Februar  
17.45 Uhr: Wortgottesdienst und Kommunionfeier, danach Feuershow  
• Sonntag, 13. Februar  
19.30 Uhr: Ökumenischer Taizé-gottesdienst – Atempause, katholische Kirche  
• Donnerstag, 17. Februar  
9.15 Uhr: Wortgottesdienst mit Beat Zellweger

### Berg

**Katholische Kirchgemeinde**  
• Sonntag, 13. Februar  
10 Uhr: Eucharistiefeier mit Krankensalbung

ne- und Computernutzung. Der Handy-Treff wird monatlich vom Verein Horizont in Zusammenarbeit mit der Stadt Arbon angeboten. «Horizont» begleitet in seinen Kursen Menschen durch den digitalen Alltag und hilft sich mit Smartphones, Computer und Co. zurecht zu finden. Für die Kurse ist eine Anmeldung erforderlich bei Martin Zünd unter [mzuend@horizont-online.ch](mailto:mzuend@horizont-online.ch) oder 079 698 62 13. pd.

## Ärztendienst im Notfall

Im Notfall können die Bewohner der Region Arbon ihren Hausarzt anrufen. Bei Unklarheiten gelten für die Region Arbon, Roggwil und Horn Telefon 0900 575 420 und für die Region Steinach Telefon 0900 141 414. (Fr. 1.93/Min.) red.



Entwarnung in Steinach: Verendete Fische starben eines natürlichen Todes

# An Erschöpfung gestorben

Meldungen über das Sichten von toten Fischen in der Steinach warfen in der Gemeinde unlängst die Frage auf: Ist hier ein Fischsterben im Gange?

Gesehen wurden die Forellen laut den Angaben der Wandernden auf der Höhe der Schuppisbrücke zwischen Steinach und Obersteinach. Marcel Zottele vom kantonalen Fischereizentrum Steinach und zuständig für die Fischereiaufsicht Rheintal und Bodenseezuflüsse gibt Entwarnung: Das Sterben einzelner Forellen hänge mit der Abgabe des Laiches in der Steinach zusammen. Die zum Teil ermüdeten Fische schaffen die Rückkehr in den Bodensee nicht mehr und verenden. «Das kann sich während der Laichzeit zwischen November und Mitte Februar ereignen», erklärt Zottele. Mit dem Ereignis im Zusammenhang stehe auch die Wassermenge, die die Steinach von St. Gallen herunter bringe. Bei einem stetig niedrigen Wasserstand des Baches könne das vermehrt passieren. Wenn zu ande-



Nicht für die toten Fische verantwortlich: Das kantonale Fischereizentrum fängt jährlich laichreife Seeforellen, um den Arterhalt zu gewährleisten.

ren Jahreszeiten tote Fische in einem Gewässer bemerkt werden, sei jedoch eine Benachrichtigung der Polizei die richtige Reaktion.

## Kontrollierter Laichfischfang

Auf die Laichwanderung der Seeforellen in der Steinach hält das kantonale Fischereizentrum ein Auge. So wird vom Fischereizentrum aus

auch jährlich ein Laichfischfang in der Steinach und Goldach durchgeführt, um den Erhalt des Bestandes im natürlichen Raum zu gewährleisten. Der mit der Aktion erhaltene Laich wird im Zentrum erbrütet bis die Brütlinge geschlüpft und reif sind für die Aussetzung. So können sie sich in der Natur eigenständig ernähren.

Fritz Heinze

# SBB bauen in Arbon Zug um Zug ab

Ohne die Öffentlichkeit zu informieren haben die SBB die Schalter-Öffnungszeiten am Bahnhof Arbon massiv gekürzt.

Zum Ärger mancher Bahnkundinnen und Kunden bleiben die Schalter des SBB-Reisezentrums Arbon jetzt samstags geschlossen. Bisher war der Schalter jeweils auch samstags bedient von 9 bis 12 und von 13 bis 16 Uhr. Abgebaut wird aber auch unter der Woche: Morgens wird eine halbe Stunde später geöffnet (8.30 Uhr) und über die Mittagszeit bleibt der Bahnschalter nun dicht (12.30 bis 13.30 Uhr). Auf Nachfrage begründet SBB-Sprecher Martin Meier den Abbau mit man-



gelnder Kundennachfrage. Inoffiziell werden andere Gründe genannt: Die SBB wolle aufgrund der massiven Defizite während der Corona-Pandemie sparen. Martin Meier will dies nicht bestätigen. Nach seiner Auskunft hat die Kürzung von 16 Wochenstunden am Schalter keinen Stellenabbau zur Folge.

## SBB patzt bei Kommunikation

Auf die Frage, weshalb die SBB ihren Dienstleistungsabbau nicht kommuniziert hat, sagt Martin Meier. «Wir haben eine fertige Medieninformation im September an die Stadt Arbon gemailt – doch offenbar wurde diese nicht an die Medien weiter versendet». Bei der Stadt Arbon weiss man nichts von einer solchen Medienmitteilung. Thomas Steccanella, Medienchef der Stadt Arbon: «Sicher hätte ich die Mitteilung an die Medien weitergeleitet, doch eigentlich wäre es an den SBB, sicherzustellen, dass Neuigkeiten aus ihrem Geschäftsbereich den Weg zu ihrer Kundschaft finden.»

Ueli Daepf

**felix.**



Harald Ratheiser,  
Christine Roth, Barbara  
Millhäusler und Karin Brand



Der Adventsmarkt der Evangelischen Kirchengemeinde Arbon war wieder ein voller Erfolg. Die Kirchengemeinde konnte der Kinderspitex Ostschweiz den Reingewinn von 4118 Franken spenden. Unser «felix. der Woche» geht an das beherzte OK. Es unterstützt mit seinem karikativen Engagement eine wertvolle Organisation in unserer Region.

## Quer durchs Beet: Ärger in Steinach

Bei der Neugestaltung des Parkplatzes vor dem Gemeindehaus Steinach wurden mitunter ein paar Blumenrabatten angelegt. Weil jedoch ab und zu Automobilistinnen und Automobilisten beim Ein- und Ausparken in die Beete fahren und ihre Spuren hinterlassen, können die hier gesetzten Lavendel nicht gedeihen. Zwischenzeitlich wurden schützende Pfähle eingesetzt, doch auch diese scheinen die Parkierenden nicht abzuschrecken. Laut Gemeindegärtner Christian Widmer hat sich noch niemand um die angerichteten Schäden gekümmert. Gemeindepräsident Michael Aebisegger erklärt, dass die neuen Rabatten unter anderem bezwecken, dass auf dem nebenliegenden Trottoir Schulstrasse nicht parkiert wird. Die Unachtsamkeit mancher Parkplatzbenützer ärgert auch ihn.

Fritz Heinze